

# Jede Menge zu tun

WA vom  
21.09.2009

Rund 10 000 kleine und große Besucher kommen zum Weltkindertag in den Maxipark  
Veranstalter setzen auf Mitmachaktionen für Kinder, um über Kinderrechte aufzuklären

**HAMM** ■ Das schöne Wetter und ein randvolles, dafür aber abwechslungsreiches Programm bescherrten dem Maxipark am Sonntag aus Anlass des Weltkindertages einen wahren Besucherstrom: Rund 10 000 Gäste kamen zur Sonderveranstaltung zum „Tag der Kinderrechte“.

83 Vereine, Verbände und Einrichtungen jeder Art beschäftigten sich auf jeweils eigene Weise mit diesem Thema – aber fast immer spielerisch. Einige Vereine, wie der Ambulante Kinderhospizdienst Kreis Unna und Hamm nutzten die Möglichkeiten im Maxipark um sich zu präsentieren und vorzustellen, andere setzten ganz auf Entertainment: Gerade die Tanzschulen legten vor ihren Ständen immer wieder spontane Auftritte hin, so dass sich sehr schnell um sie



*Viel Spaß hatten große und kleine Besucher beim Weltkindertag. ■ Foto: Mroff*

herum Menschenmengen versammelten. An wieder anderen Einrichtungen gingen manche Besucher auch sehr bewusst vorbei – vielleicht, weil sie auf den ersten Blick

nicht ins fröhliche Programm des Weltkindertages passten. Dies war etwa bei „Kaktusblüte“ der Fall, einem Verein gegen sexuelle Gewalt gegen Kinder. Wie Anne Mussenbrock, die den Stand mitbetreute, erklärte, habe es einige Erwachsene gegeben, die dieses Thema – und damit auch den Stand – umgangen hätten. „Es kamen dennoch viele Leute, die sich nach unserem Verein erkundigt haben“, erklärte sie. Der Verein legte an seinem Stand Wert darauf, dass das Thema Kinderrechte in den Vordergrund rückte – und damit waren sie in guter Gesellschaft. Denn sie waren nicht der einzige Stand, an dem es besondere Aktionen gab, die auf die Rechte der Kinder aufmerksam machen wollten. Spielerisch ging auch das Netzwerk Jugendkultur, Mitveranstalter

des Aktionstages, auf die Kinderrechte ein. Passend zum Thema gab es ein Kinderrechtequiz.

Abwechslungsreich waren nicht nur die Informationsstände, sondern auch das Programm auf den beiden Bühnen. Dabei hatte die Open-Air Bühne einen Vorteil, gegenüber der Bühne in der Werkstatthalle: Denn während die Werkstatthalle immer proppevoll war und nicht alle Zuschauer Platz fanden, gab es vor der Open-Air Bühne keine Platzprobleme.

Angesichts des vollen Parks, zeigte sich auch Alexandra Scharpals vom Maxipark zufrieden mit dem Ablauf. „Vor allem bei den Kindern kam der Tag gut an, weil es für sie an jedem Stand etwas zu tun gab“, erklärte sie.

**Sondereite** →

